

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Das Online-Lexikon soll dem Informationsbedarf entgegenkommen und als Nachschlagewerk dienen, das verlässliche Daten bietet, traditionelle Konzepte der Geschichtsschreibung kritisch hinterfragt und auf die gegenwärtigen wissenschaftlichen Forschungen und einzelnen Fachdiskurse verweist. Die Artikel werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland verfasst. Die Form der Online-Publikation ermöglicht eine fortlaufende Aktualisierung und kann zum internationalen Austausch unter den Expertinnen und Experten sowie mit interessierten Nutzern beitragen.

www.NRDesign.de, 2014

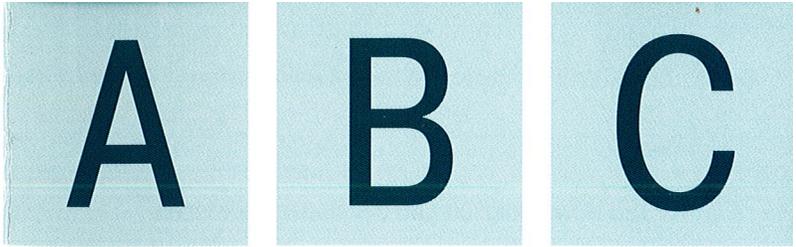


Projektleitung
Prof. Dr. Sabine Doering
Institut für Germanistik der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

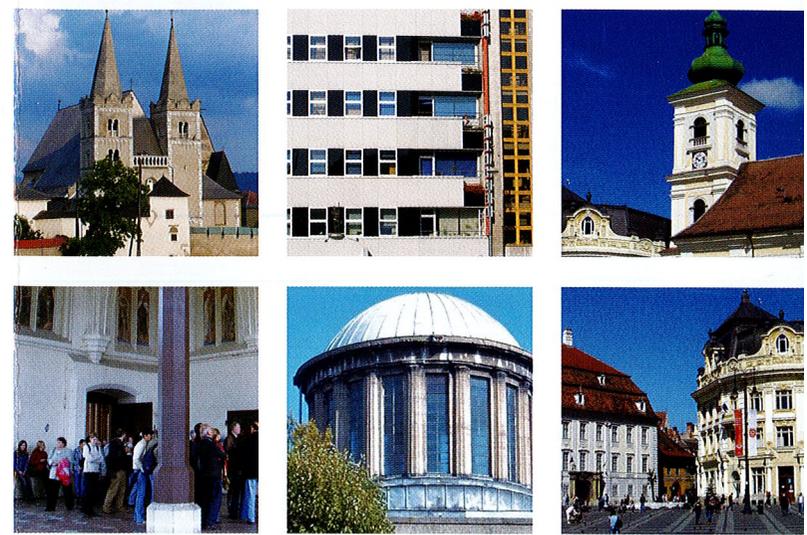
Redaktion und Kontakt
Miriam Schumacher
Institut für Germanistik der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
26111 Oldenburg
Tel. +49 0441 96195-26
Fax +49 0441 96195-926
ome-lexikon@uni-oldenburg.de

 Bundesinstitut für
Kultur und Geschichte der
Deutschen im östlichen Europa

Ansprechpartnerin im BKGE
PD Dr. Beate Störtkuhl
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der
Deutschen im östlichen Europa
Johann-Justus-Weg 147a
26127 Oldenburg
Tel. +49 441 96195-14
beate.stoertkuhl@bkge.uni-oldenburg.de



Online-Lexikon zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa



<http://ome-lexikon.uni-oldenburg.de>

Ein Projekt des Instituts für Germanistik der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und
Geschichte der Deutschen im östlichen Europa,
Oldenburg

Die Notwendigkeit und der Bedarf an wissenschaftlich fundierten und verlässlichen Informationen über die Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa haben sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Wissenschaft in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Das Lexikon befasst sich mit historischen Regionen wie Schlesien, Pommern, West- und Ostpreußen, Siebenbürgen oder Banat, aber auch mit den Böhmischem Ländern sowie den deutschen Siedlungsgebieten im Baltikum oder in Russland. Für die Gestaltung eines auf Europa ausgerichteten kulturellen Selbstverständnisses bieten gerade diese Regionen Möglichkeiten, da sie sich durch ein vielschichtiges kulturelles Erbe auszeichnen, das unterschiedliche Völker geschaffen haben, die hier über Jahrhunderte hinweg zusammenlebten. In diesen Regionen begegneten sich Sprachen, Kulturen und Konfessionen. Im Spannungsfeld zwischen nationaler kultureller Identität und europäischem Bewusstsein kommt dem Thema eine besondere Bedeutung und Mittlerrolle zu.

Projektorganisation und Kooperationen

Das Vorhaben wurde im März 2011 begonnen, steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Sabine Doering, Oldenburg, und ist am Institut für Germanistik der Carl von Ossietzky Universität angesiedelt. Es wird in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg, unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Weber, realisiert. Das Projekt wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grundlage von § 96 BVFG gefördert.

Die Redaktion lädt weitere Autorinnen und Autoren zur Mitarbeit ein. Nähere Informationen finden sie unter: <http://ome-lexikon.uni-oldenburg.de>

[//ome-lexikon.uni-oldenburg.de](http://ome-lexikon.uni-oldenburg.de)

